

Ehrfurcht vor dem dreieinigen Gott – Sünde wider den Heiligen Geist

1. Ehrfrucht vor dem dreieinigen Gott

Das Zusammengehen von Warnung und Segen wird im Neuen Testament in Lukas 12,4-12 anhand von Gottes Dreieinigkeit eindrücklich aufgezeigt. Es handelt sich dabei um einen etwas schwer verdaulichen Text, den ich darum mit dem Trostwort von 2. Korinther 13,13 ergänze, um die neutestamentliche Perspektive von "vertrauter Geborgenheit in Gott" nicht aus den Augen zu verlieren.

Lukas 12,4-12 bestätigt uns die grundlegende Erkenntnis vom Buch der Sprüche, dass der Anfang der Erkenntnis in der *Furcht des HERRN* liegt (Spr 1,7).

Spr 1,7: Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Weisheit und Zucht verachten [nur] die Narren.

göttliche Führung	Warnung → Ehrfurcht	Segen	Vertrauen und Geborgenheit
vertrauensvolle Ehrfurcht gegenüber der himmlischen Dreieinigkeit (Lukas 12,4-12; 2. Korinther 13,13)			
himmlischer Vater		Lk 12,4: Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen.	2 Kor 13,13b: und die Liebe Gottes
	Lk 12,5: Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet. (Jes 8,12-13)		
		Lk 12,6-7: Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Pfennig verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen. Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. So fürchtet euch nun nicht ; ihr seid mehr als viele Sperlinge.	
Jesus	Lk 12,9: wer mich aber vor den Menschen verleugnet haben wird, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden. (Psalm 2,12)	Lk 12,8: Ich sage euch aber: Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Sohn des Menschen vor den Engeln Gottes bekennen; (Mt 4,11)	2 Kor 13,13a: Die Gnade des Herrn Jesus Christus
Heiliger Geist	Lk 12,10: Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden. (2 Mose 23,21)	Lk 12,11-12: Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Machthaber führen, so sorgt nicht , wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; denn der Heilige Geist wird euch in jener Stunde lehren, was ihr sagen sollt.	2 Kor 13,13c: und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

2. Ehrfurcht vor dem himmlischen Vater

Lk 12,4-7: Ich sage aber euch, meinen Freunden:

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen.

Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet.

Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Pfennig verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen.

*Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. **So fürchtet euch nun nicht**; ihr seid mehr als viele Sperlinge.*

Jesaja 8,11-16 gibt uns bereits im Alten Testament zu verstehen, dass alle Menschen etwas fürchten. Das Beste ist nun, wenn wir unsere Furcht in Gott verankern. Damit wird unser Leben auf Gott ausgerichtet und eingemittelt.

Jes 8,11-16: Denn so hat der HERR zu mir gesprochen, als seine Hand mich packte und er mich davor warnte, auf dem Weg dieses Volkes zu gehen: Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen, was dieses Volk Verschwörung nennt. Das, was sie fürch-

ten, sollt ihr nicht fürchten und nicht davor erschrecken. **Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen! Er sei eure Furcht, und er sei euer Schrecken!**

Und er wird zum Heiligtum sein und zum Stein des Anstosses und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israel, zum Klappnetz und zur Falle für die Bewohner Jerusalems. Und viele unter ihnen werden stürzen, werden fallen und zerbrechen, verstrickt und gefangen werden. – Binde die Offenbarung zusammen, versiegele die Weisung unter meinen Jüngern! –

Ich möchte anhand des Alten Testaments folgende Unterschiede erklären:

- menschliche Religion – Ehrfurcht vor Gott
- Ehrfurcht vor Gott – Furcht vor Gott

Wir sehen uns hierfür folgende Geschichten an:

- 1. Samuel 4: Elis Söhne – Niederlage und Verlust der Bundeslade
- 2. Chronik 20: Joschafat – Lobpreis und Sieg

Menschliche Religion

Menschliche Religion will Gott zu sich holen, um ihn für seine eigenen Ziele und Projekte zu instrumentalisieren (1 Sam 4,3-5). Doch die Geschichte von der Niederlage Israels und dem Verlust der Bundeslade ist der Beweis, dass sich Gott nicht manipulieren lässt. Es ist sogar so, dass die Bundeslade *ohne* das Volk Israel die Macht von Gottes Gegenwart manifestierte (1 Sam 5), während sie sich vorher in den Händen des Volkes Israels als wirkungslos zeigte (1 Sam 4,6ff.).

1 Sam 4,3-5: Und als das Volk ins Lager zurückkam, sagten die Ältesten von Israel: Warum hat uns der HERR heute vor den Philistern geschlagen? Lasst uns von Silo die Lade des Bundes des HERRN zu uns holen, dass er in unsere Mitte komme und uns aus der Hand unserer Feinde rette!

Da sandte das Volk nach Silo. Und man brachte von dort die Lade des Bundes des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront. Und die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas, waren dort bei der Bundeslade Gottes. Und es geschah, als die Lade des Bundes des HERRN ins Lager kam, da jauchzte ganz Israel mit gewaltigem Jauchzen, dass die Erde erdröhnte.

Ehrfurcht vor Gott

Ehrfurcht vor Gott will zu einem grossen Gott finden (2 Chr 20,2-4).

2 Chr 20,2-4: Und man kam und berichtete Joschafat: Eine grosse Menge ist gegen dich gekommen von jenseits des Meeres, von Aram. Und siehe, sie sind [schon] in Hazezon-Tamar, das ist En-Gedi. Da fürchtete sich Joschafat und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen. Und er rief ein Fasten aus in ganz Juda. Und Juda versammelte sich, um von dem HERRN [Hilfe] zu suchen. Sogar aus allen Städten Judas kamen sie, um den HERRN zu suchen.

Joschafats Furcht wurde durch die Prophetie Jahasiel dahingehend transferiert, dass die Furcht vor den Feinden einer tiefen Gottesfurcht weichen musste (2 Chr 20.14-18).

2 Chr 20,14-18: Und [auf] Jahasiel, den Sohn Secharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiels, des Sohnes Mattanjas, den Leviten, von den Söhnen Asafs, auf ihn kam der Geist des HERRN mitten in der Versammlung.

Und er sprach: Merkt auf, ganz Juda und ihr Bewohner von Jerusalem und du, König Joschafat! So spricht der HERR zu euch: Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser grossen Menge!

Denn der Kampf ist nicht eure [Sache], sondern Gottes! Morgen zieht gegen sie hinab. Siehe, sie kommen die Anhöhe von Ziz herauf, und ihr werdet sie am Ausgang des Tales finden vor der Wüste Jeruel. Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen.

Tretet hin, steht und seht die Rettung des HERRN, [die er] euch [verschafft], Juda und Jerusalem!

Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen! Zieht ihnen morgen entgegen, und der HERR wird mit euch sein!

Da neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde.

Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem HERRN, um den HERRN anzubeten.

2 Chr 20,21-22: Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen:

Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig!

Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.

David: Ehrfurcht vor Gott + Vertrauen zu Gott

2 Chr 7,6: *Und die Priester standen in ihren Dienstabteilungen und die Leviten mit den Musikinstrumenten des HERRN, die der König David gemacht hatte, um den HERRN zu preisen: Denn seine Gnade währt ewig! – (vgl. Ps 18; 2 Sam 22) wenn David auf ihnen den Lobpreis darbrachte.*

Und die Priester bliesen ihnen gegenüber die Trompeten, und ganz Israel stand.

Furcht vor einem mächtigen Gott + Gewissheit der Gnade (aus Gottes Liebe heraus)

= Ehrfurcht + Vertrauen => Mut

Lk 12,4-7: *Ich sage aber euch, meinen Freunden:*

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen.

Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet.

Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Pfennig verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen.

*Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. **So fürchtet euch nun nicht;** ihr seid mehr als viele Sperlinge.*

Furcht vor einem mächtigen Gott + Gewissheit der Gnade (aus Gottes Liebe heraus)

= billige Gnade + Vertrauen

Judas 12-13: *Diese sind Flecken bei euren Liebesmahlen, indem sie **ohne Furcht** Festessen mit euch halten und sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden fortgetrieben; spätherbstliche Bäume, fruchtlos, zweimal erstorben, entwurzelt; wilde Meereswogen, die ihre eigenen Schändlichkeiten ausschäumen; Irrsterne, denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.*

Furcht vor einem mächtigen Gott + Gewissheit der Gnade (aus Gottes Liebe heraus)

= Angst + Vertrauen

1 Joh 4,18-19: *Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, **denn die Furcht hat Pein.***

Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

3. Ehrfurcht vor Jesus Christus

Lk 12,8-9: *Ich sage euch aber: Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird,*

den wird auch der Sohn des Menschen vor den Engeln Gottes bekennen;

*wer mich aber vor den Menschen verleugnet haben wird, **der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden.***

Warum kümmern sich Engel nicht um Verleugner? Weil sich Jesus nicht zu Verleugnern stellt (Parallelstellen: Mt 10,32-33; Mk 8,38; Lk 9,26).

Warum nimmt sich Jesus denn so wichtig? Weil er sich nur als **König** und **Hirte** behandeln lässt.

Ps 2,1-12: *Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften?*

Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten: (Apg 4,25-26) [...]

*Küss den **Sohn**, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn.*

*Glücklich alle, die sich bei ihm **bergen!***

Wann kann ich denn mit der Hilfe von Engeln rechnen? *Nachdem* du falschen Optionen widerstanden hast.

Matthäus 4,1-11 zeigt uns anhand von Jesus' Versuchung, wann die Engel Gottes in unser Leben kommen, um uns zu dienen. Nämlich dann, wenn wir alle verführerischen Optionen zurückgewiesen bzw. überwunden haben.

Mt 4,1-11: *Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;*

[... 3 Versuchungen ...]

*Dann verlässt ihn der Teufel, **und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.***

Was passiert mit mir, wenn ich versagt habe? Jesus lässt dich nicht fallen! Er gibt dir eine neue Chance!

2 Tim 2,11-13: *Das Wort ist gewiss. Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben;*

wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen;

wenn wir verleugnen, wird auch er uns verleugnen;

wenn wir untreu sind – er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Was soll ich jetzt tun? Wach auf! Steh auf! Lebe deinen Glauben als Lebensstil!

Eph 5,14b-16: **"Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten!"**

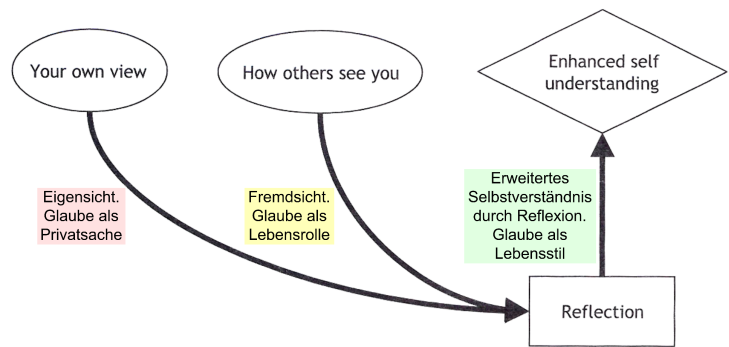
Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise.
Kauft die gelegene Zeit aus, denn die Tage sind böse.

Aber: Warum soll das Bekennen so wichtig sein?
Damit dein Glaube *nicht Privatsache* bleibt,
sondern zu deiner **Lebensrolle** wird.
Dadurch wird der Glaube zum **Lebensstil!**

Röm 10,8b-10: Das ist das Wort des Glaubens,
das wir predigen,
dass,

wenn du mit deinem **Mund** Jesus als Herr bekennen
und in deinem **Herzen** glauben wirst,
dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat,
du errettet werden wirst.

Denn mit dem **Herzen** wird geglaubt zur Gerechtigkeit,
und mit dem **Mund** wird bekannt zum Heil.



4. Ehrfurcht vor dem Heiligen Geist

Ist Ehrfurcht vor dem Heiligen Geist überhaupt biblisch? Ja, und dieser Heilige Geist ist für dich! Lasst uns zuerst auf die **Verheissung** in der folgenden ersten **Ermahnung** achten.

Lk 12,10-12: Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden;
dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.

Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Machthaber führen,
**so sorgt nicht, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt;
denn der Heilige Geist wird euch in jener Stunde lehren, was ihr sagen sollt.**

Wie ist die obige Ermahnung zu verstehen? Es gibt eine erklärende Parallelstelle!

2 Mose 23,20-21: Siehe, ich sende einen **Engel** vor dir [Israel] her,
damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe.
Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht!
Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

Rebellion gegen Gott kann nicht vergeben, sondern nur *aufgegeben* werden.

Gläubige können auf zwei Arten gegen den Heiligen Geist sündigen:

1. Anhaltender Widerstand gegen das Wesen (Essenz) von Gottes Reich – gegen besseres Wissen!
2. Anhaltender Widerstand gegen die Werte (Kultur) von Gottes Reich – gegen besseres Wissen!

1. Anhaltender Widerstand gegen das Wesen (Essenz) von Gottes Reich – gegen besseres Wissen!

Mt 12,24-32: Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten:

Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen. [...]

Und wenn ich [Jesus] durch Beelzebul die Dämonen austreibe,

durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. [...]

Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden;

aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. [...]

2. Anhaltender Widerstand gegen die Werte (Kultur) von Gottes Reich – gegen besseres Wissen!

Apg 4,36 – 5,2: **Joseph** aber, der von den Aposteln **Barnabas** genannt wurde – was übersetzt heisst: Sohn des Trostes –, ein Levit, ein Zypriener von Geburt, der einen Acker besass, **verkaufte ihn**, brachte das Geld und **legte es zu den Füßen der Apostel nieder.**

Ein Mann aber mit Namen **Hananiah**, mit **Saphira**, seiner Frau, **verkaufte** ein Gut und **schaffte von dem Kaufpreis beiseite**, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und **legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel.**

Hananiah und Sapphira suchten auf unlautere Art geistliche Karriere und geistlichen Status.

*Apg 5,3-5: Petrus aber sprach: Hananiah, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du **den Heiligen Geist belogen** und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? **Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.** Als aber Hananiah diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam grosse Furcht über alle, die es hörten.*

*Apg 5,8-10: Petrus aber antwortete ihr [Sapphira]: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, **den Geist des Herrn zu versuchen?** Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen. Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied.*

4.1 Sünde wider den Heiligen Geist

Manche Christen haben Angst, dass sie die *Sünde wider den Heiligen Geist* begangen haben. Viele verstehen aber gar nicht, was es mit dieser Sünde auf sich hat. Das Thema "Sünde wider den Heiligen Geist" verunsichert immer wieder. Nicht zuletzt deshalb, weil der Böse uns gerne einreden will, dass wir die "Sünde wider den Heiligen Geist" begangen hätten. Und die kann ja bekanntlich nicht vergeben werden. Manche erleben dieses Thema als Anfechtung.

Um die *Sünde wider den Heiligen Geist* zu verstehen, müssen wir uns bewusst machen, dass Gott sein Volk führen will. Die Bibel berichtet von gott-gesandten (= Engel) oder göttlichen Führungspersonen (= himmlischer Vater, Jesus Christus, Heiliger Geist), deren göttliche Autorität durch strenge, warnende Worte unterstrichen wird. Jesus' warnende Worte in Bezug auf unser Verhalten gegenüber dem Heiligen Geist wird erst in diesem Zusammenhang verständlich.

- Dem **Mose** sandte Gott einen (*Führungs-*)**Engel**, den es unbedingt ernst zu nehmen galt. Dieser liess es nicht durch, wenn man sich seiner Führung entgegengestellt hat (2 Mose 23,20-21 → Theophanie).
- **Mose** wiederum prophezeite einen **Propheten wie mich** (5 Mose 18,15-19; Hos 12,14), der mit Gott von Angesicht zu Angesicht kommuniziert (4 Mose 12,6-8; 5 Mose 34,10). Diese Prophetie bezieht sich klar auf Jesus Christus (Joh 1,45) und war Teil der vielfältigen jüdischen Messias-Erwartung (Joh 1,21). Jesus war bereits der *Herr* des alttestamentlichen Königs David (Ps 110; vgl. Mt 22,41-46; Apg 2,33-35). Gott warnte die Israeliten lange vor Jesu Menschwerdung, dass mit dem Sohn Gottes als Führungsperson nicht zu spassen ist (5 Mose 18,19; Ps 2,11-12). Wer sich nicht zu Jesus bekennt, lebt an der göttlichen Fürsorge – durch die Engel Gottes – vorbei (Lk 12,8-9). Wer nicht *für* Jesus ist und nicht *mit* ihm *sammelt*, ist *gegen* ihn (Mt 12,30). Die *Furcht* und das *Zittern* vor dem *Gesalbten*, *König* und *Sohn* in Ps 2,11 findet auch im Neuen Testament ihren Wiederhall (Mk 5,30-34; 1 Kor 2,1-5; 2 Kor 5,9-11; Eph 6,5-7; Phil 2,5-12).
- **Jesus** seinerseits verweist uns Christen auf den **Heiligen Geist** als seinen Stellvertreter (vgl. Joh 16,13-15) und damit als unsere göttliche Führungsperson. Wehe, wer sich seiner Autorität und Führung entgegenstellt (Mt 12,31-32; Mk 3,28-30; Lk 12,10; Apg 5,1-11)!

Wenn wir gegen diese himmlische Führungspersonen rebellieren, wird uns diese Rebellion nicht vergeben werden (vgl. 2 Mose 23,21; Mt 12,31) bzw. teuer zu stehen kommen (vgl. 5 Mose 18,19). Denn: **Rebellion gegen diese Statthalter ist Rebellion gegen Gott selbst. Rebellion kann aber nicht vergeben, sondern muss aufgegeben werden!**

Die erwähnten Bibelstellen werden in den folgenden Tabellen zwecks besserem Verständnis schematisch dargestellt.

göttliche Führung	Prophezeiung	Warnung → Ehrfurcht	Segen
Gottes Führung zur Zeit für Mose			
Engel	2 Mose 23,20: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich [für dich] bereitet habe.	2 Mose 23,21: Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben , denn mein Name ist in ihm.	2 Mose 23,22: Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen.

Von Gott prophezeite Führung für Christen, die bereits David (prophetisch) erleben durfte.			
Jesus	5 Mose 18,15-18: Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören [...] Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan [mit dem], was sie geredet haben. Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.	5 Mose 18,19: Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern.	
	Hos 12,14: Aber durch einen Propheten führte der HERR Israel aus Ägypten herauf, und durch einen Propheten wurde es gehütet.		
Jesus	Joh 1,19-21: Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, damit sie ihn fragen sollten: Wer bist du? Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elia? Und er sagt: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet ? Und er antwortete: Nein.		
	Joh 1,45: Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose in dem Gesetz geschrieben und die Propheten, Jesus, den Sohn des Joseph, von Nazareth.		
Jesus	Ps 2,1-8: Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften? Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten : "Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!" Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie. Dann spricht er sie an in seinem Zorn, in seiner Zornglut schreckt er sie: "Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg!" Lasst mich die Anordnung des HERRN bekanntgeben! Er hat zu mir gesprochen: "Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, zu deinem Besitz die Enden der Erde.	Ps 2,9-12a: Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeissen." Und nun, ihr Könige, handelt verständig; lasst euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde! Dienet dem HERRN mit Furcht, und jauchzt mit Zittern! Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn.	Ps 2,12b: Glückliche alle, die sich bei ihm bergen!

<p>Jesus</p>	<p>Ps 110,1-5a: Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße! Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde! Dein Volk ist [voller] Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoss der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt.</p> <p>Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: "Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!"</p> <p>Der Herr zu deiner Rechten</p>	<p>Ps 110,5b-7: zerschmettert Könige am Tag seines Zorns. Er wird richten unter den Nationen, er füllt [Täler] mit Leichen. Das Haupt über ein grosses Land zerschmettert er. Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach, darum wird er das Haupt erheben.</p>	
	<p>Mt 22,41-46: Als aber die Pharisäer versammelt waren, fragte Jesus sie und sagte: Was haltet ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sagen zu ihm: Davids. Er spricht zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geist Herr, indem er sagt: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege unter deine Füße?" (Ps 110,1) Wenn nun David ihn Herr nennt, wie ist er sein Sohn? Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, noch wagte jemand von dem Tag an, ihn weiter zu befragen.</p>		
	<p>Apg 2,33-35: Nachdem er [Jesus] nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheissung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört. Denn nicht David ist in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße." (Ps 110,1)</p>	<p>Apg 2,36: Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.</p>	

göttliche Führung	Warnung → Ehrfurcht	Segen
Ehrfurcht gegenüber Jesus und dem Heiligen Geist – in den Evangelien		
<p>Jesus</p>	<p>Mt 12,30: Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut. (Ps 2,12)</p>	<p>Mt 12,27-29: Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen. Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.</p>
<p>Jesus</p>	<p>Mk 5,30-33: Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? Und seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. Die Frau aber, voll Furcht und Zittern (vgl. Ps 2,11), da sie wusste, was ihr geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.</p>	<p>Mk 5,34: Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.</p>

Heiliger Geist	Mt 12,31-32: Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden (vgl. 2 Mose 23,21). Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden (vgl. 2 Mose 23,21), weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen.	
Heiliger Geist	Mk 3,28-30: Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden, und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen; wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung (vgl. 2 Mose 23,21) in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig ; – weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.	

Ehrfurcht gegenüber der himmlischen Dreieinigkeit – in Apostelgeschichte und Briefen

himmlischer Vater	1 Petr 1,17: Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht! (vgl. Lk 12,5)	1 Petr 1,18-19: Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.
Jesus	1 Kor 2,1-3: Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch mit Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus , und ihn als gekreuzigt. Und ich war bei euch in Schwachheit und mit Furcht und in vielem Zittern ; (vgl. Ps 2,11)	1 Kor 2,4-5: und meine Rede und meine Predigt [bestand] nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.
Jesus	2 Kor 5,9-11: Deshalb setzen wir auch unsere Ehre darein, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein. Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib [vollbracht], dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses. Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen, Gott aber sind wir offenbar geworden; ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar zu sein.	
Jesus	Eph 5,21: Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,	
Jesus	Eph 6,5-7: Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern (Ps 2,11), in Einfalt eures Herzens, als dem Christus ; nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi , indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut. Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen!	Eph 6,8: Ihr wisst doch, dass jeder, der Gutes tut, dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier.
Jesus	Phil 2,5-12: Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war], der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist , damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt [noch] viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern! (vgl. Ps 2,11)	Phil 2,13: Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu [seinem] Wohlgefallen.

<p>Heiliger Geist</p>	<p>Apg 5,1-11: Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel. Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? Blieb es nicht dein, wenn es [unverkauft] blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam grosse Furcht über alle, die es hörten. Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.</p> <p>Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. Petrus aber [sprach] zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen. Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. Und es kam grosse Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.</p>	<p>Apg 5,12: Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos.</p>
-----------------------	---	---

Die Bibel zeigt uns übrigens, dass Gottes Ehrfurcht auch auf menschliche und himmlische Boten abstrahlt, die vor Gottes Gegenwart stehen.

göttliche Führung	Angesicht Gottes	Warnung → Ehrfurcht
Ehrfurcht gegenüber Boten Gottes, die vor Gottes Angesicht stehen		
Mose	4 Mose 12,5-8a: Und der HERR kam in einer Wolkensäule herab und stand im Eingang des Zeltes; und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden traten hinaus. Und er sprach: Hörst doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einem Gesicht zu erkennen geben, im Traum will ich mit ihm reden. So steht [es] nicht [mit] meinem Knecht Mose. Er ist treu in meinem ganzen Haus; mit ihm rede ich von Mund zu Mund, im Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er.	4 Mose 12,8b-10: Warum habt ihr euch nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht, gegen Mose, zu reden? Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie, und er ging weg. Und die Wolke wich vom Zelt, und siehe, Mirjam war aussätzig wie Schnee; und Aaron wandte sich zu Mirjam um, und siehe, sie war aussätzig.
Mose	5 Mose 34,10: Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht,	5 Mose 34,11-12: mit all den Zeichen und Wundern , mit denen der HERR ihn gesandt hatte, [sie] im Land Ägypten, am Pharao und an all seinen Knechten und an seinem ganzen Land zu tun, und mit all der starken Macht und mit all dem Grossen und Furchtbaren , das Mose vor den Augen von ganz Israel getan hat.
Mann Gottes in Bethel	1 Kö 13,6: Da hob der König an und sagte zu dem Mann Gottes: Besänftige doch das Angesicht des HERRN , deines Gottes, und bete für mich, dass ich meine Hand wieder an mich ziehen kann! Und der Mann Gottes besänftigte das Angesicht des HERRN , und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben und wurde wie vorher.	1 Kö 13,1-5: Und siehe, ein Mann Gottes kam aus Juda auf das Wort des HERRN hin nach Bethel, als Jerobeam auf dem Altar stand, um Rauchopfer darzubringen. Und er rief gegen den Altar auf das Wort des HERRN hin und sagte: Altar, Altar, so spricht der HERR: [...] Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, das er gegen den Altar in Bethel ausgerufen hatte, da streckte Jerobeam vom Altar herab seine Hand aus und sagte: Packt ihn! Da verdorrte seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, und er konnte sie nicht wieder an sich ziehen. Und der Altar zerbarst, und die Fettasche wurde vom Altar verschüttet nach dem Wunderzeichen , das der Mann Gottes auf das Wort des HERRN hin gegeben hatte.
Elia	1 Kö 17,1a: Und Elia, der Tischbiter, aus Tischbe [in] Gilead, sagte zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe,	1 Kö 17,1b: wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!

	1 Kö 18,15: Elia aber sagte: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe , heute werde ich mich ihm [Ahab] zeigen!	1 Kö 18,8-14: [...] Und nun sagst du: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! Und es wird geschehen, wenn ich von dir weggehe, dann wird dich der Geist des HERRN [davon]tragen, ich weiss nicht wohin; wenn ich [dann] komme, Ahab zu berichten, und er findet dich nicht, wird er mich umbringen. Und dein Knecht [Obadja] fürchtet [doch] den HERRN von meiner Jugend an. [...]
Elisa	2 Kö 3,14a: Da sagte Elisa: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe ,	2 Kö 3,14b: fürwahr, wenn ich nicht auf Joschafat, den König von Juda, Rücksicht nähme, so würde ich dich [Joram] weder anblicken noch beachten!
	2 Kö 5,16: Er aber sagte: So wahr der HERR lebt, vor dem ich stehe , wenn ich es nehmen werde! Und er drang in ihn, es zu nehmen, doch er weigerte sich.	2 Kö 5,15: Und er [Naaman] kehrte zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzes Gefolge, und er kam und trat vor ihn und sagte: Siehe doch, ich habe erkannt, dass es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt als nur in Israel. Und nun nimm doch ein Segensgeschenk von deinem Knecht!
Engel Gabriel	Lk 1,19: Und der Engel antwortete und sprach zu ihm [Zacharias]: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht , und ich bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen.	Lk 1,20: Und siehe, du wirst stumm sein und nicht sprechen können bis zu dem Tag, da dies geschehen wird, dafür dass du meinen Worten nicht geglaubt hast, die sich zu ihrer Zeit erfüllen werden.

Wir leben im Zeitalter des Heiligen Geistes.

Die "Sünde wider den Heiligen Geist" ist eine sehr ernst zu nehmende Sünde. Wir leben in der "Zeit des Heiligen Geistes" (siehe Apg) und werden durch den Heiligen Geist geleitet und geführt. Das bedeutet, dass die "Sünde wider den Heiligen Geist" direkter Ungehorsam gegen Gott ist (vgl. Apg 5,4).

Der Heilige Geist ist die Essenz von Gottes Reich. Sowohl der himmlische Vater (1 Mose 1,2) wie auch Jesus Christus (Mt 12,28) wirkten *durch* den Heiligen Geist. Dieser ist also unser konkreter Berührungspunkt mit Gottes Reich. Ja, wir können sogar sagen, dass das Königreich Gottes da ist, wo der Heilige Geist wirkt (Mt 12,28).

*1 Mose 1,2: Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte über den Wassern.*

Mt 12,28: Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

Neid verleitet zur "Sünde wider den Heiligen Geist".

Wie das Beispiel der Pharisäer zeigt, liessen sie sich vom Neid gegen Jesus (Mt 27,17-18) zur Sünde gegen den Heiligen Geist verleiten, und zwar gegen besseres Wissen! Bedenken wir doch: Wenn schon das Volk in Jesus den "Sohn Davids" erkannte (Mt 12,23), wie viel mehr müssten das die bibelkundigen Pharisäer erkannt haben! Sogar die (geistlichen) Söhne der Pharisäer schlossen sich offenbar der geistlichen Bewegung von Jesus an (Mt 12,27). Nun gut: Sie hatten es natürlich auch einfacher. Sie hatten sicher eine gute Bildung in der Schrift des Alten Testaments und fühlten sich von Jesus (noch) nicht herausgefordert, weil sie noch keine herausragende Stellung im Volk und deshalb nichts zu verlieren hatten.

*Mt 12,23-32: Und es erstaunten die ganzen Volksmengen und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids? Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen. Da er aber ihre Gedanken wusste, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht bestehen. Und wenn der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst entzweit. Wie wird denn sein Reich bestehen? **Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.** Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen. Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut. Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen.*

Mk 3,28-30: Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden, und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen; wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig; - weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

Feigheit verleitet zur "Sünde wider den Heiligen Geist".

Sünde gegen den Heiligen Geist begehen aber auch Christen, nämlich dann, wenn sie sich nicht zu Jesus Christus

bekennen. Diese Christen erkennen nicht, dass ihnen der Heilige Geist gerade in solchen Momenten ganz besonders beistehen will (Lk 12,8-12).

*Lk 12,8-12: Ich sage euch aber: Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Sohn des Menschen vor den Engeln Gottes bekennen; wer mich aber vor den Menschen verleugnet haben wird, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden. Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; **dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.** Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Machthaber führen, so sorgt nicht, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; denn der Heilige Geist wird euch in jener Stunde lehren, was ihr sagen sollt.*

Unterschiedliche Versager: Petrus und Judas Iskariot

Gerade diese Bibelstelle lässt erkennen, dass sowohl Petrus als auch Judas Iskariot gegen den Heiligen Geist sündigten. Judas Iskariot verriet den Herrn Jesus und verkaufte ihn an die Pharisäer und Schriftgelehrten. Er war habgierig bzw. geldgierig (vgl. Joh 12,6). Petrus war da von ganz anderer Art, aber auch er versagte, als er seinen Herrn dreimal verleugnete.

Wichtig ist nun, wie die Geschichte dieser zwei Männer weiterging. Judas Iskariot liess es zu, dass der Teufel ihn wegen seines Verrats – zu dem ihn der Teufel selbst angestachelt hatte (vgl. Joh 13,2) – anklagte und in den Selbstmord trieb (vgl. Mt 27,3-5). (Beachte das Werk des Teufels: Zuerst verleitet er zur Sünde, um uns danach deswegen anzuklagen (vgl. Offb 12,10)! Petrus hingegen weinte Tränen der Reue (vgl. Mt 26,75), wurde wieder hergestellt (vgl. Joh 21,17) und bekam die Zusage vom Herrn Jesus, dass er ihn kein zweites Mal verleugnen würde (vgl. Joh 21,18-19).

So sollen auch wir, wenn wir erkennen, dass wir gegen den Heiligen Geist gesündigt haben, nicht verzweifeln wie Judas Iskariot, sondern uns vielmehr wie Petrus in einen Prozess von Reue und Wiederherstellung hineinführen lassen. Jesus selbst wird dich in diesem Prozess leiten.

"Sünde wider den Heiligen Geist" ist eine Haltung.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Lästerung des Heiligen Geistes eine Haltung ist, die sich darin zeigt, dass wir uns gegen Gott trotz besseren Wissens auflehnen (= bewusster Ungehorsam). Es ist wichtig zu verstehen, dass die Lästerung des Heiligen Geistes eine Haltung ist, die sich darin zeigt, dass wir uns trotz besserem Wissen gegen die Essenz von Gottes Königreich auflehnen (= bewusster Ungehorsam). **Widerstand gegen Gott kann nicht vergeben, sondern nur aufgegeben werden.**

Bewusster Ungehorsam ist eine gleich schlimme Sünde wie Götzendienst und Okkultismus (1 Sam 15,23). Auch Götzendienst ist letztlich mehr eine Herzeshaltung als nur eine einzelne Tat. *Keine Vergebung* findet nur, wer in dieser auflehrenden Haltung verharrt.

*1 Sam 15,23: **Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde [wie] Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst.** Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.*

So werden die, welche das Evangelium gehört und verstanden haben, aber trotzdem nicht glauben und in ihrem Unglauben verharren, nach ihrem Tod verdammt werden (Mk 16,15-16). Damit wird uns erschreckend bewusst, dass solche Menschen nach der Verkündigung des Evangeliums schlechter dran sind als vorher. Stimmt. Paulus war sich dessen bewusst (2 Kor 2,14-16). Das Evangelium bringt die Gedanken der Herzen ans Licht (Lk 2,34-35). Das Paradoxon des Evangeliums des Friedens liegt darin, dass es dadurch Menschengruppen entzweit und nicht selten zu Streit führt (Mt 10,34-36).

*Mt 10,34-36: Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. **Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und des Menschen Feinde [werden] seine eigenen Hausgenossen [sein].***

*Mk 16,15-16: Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und **predigt** das Evangelium der ganzen Schöpfung. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; **wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.***

*Lk 2,34-35: Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen –, **damit die Überlegungen aus vielen Herzen offenbar werden.***

2 Kor 2,14-16: *Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart! Denn wir sind ein Wohlgeruch Christi für Gott unter denen, die errettet werden, und unter denen, die verlorengehen; **den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig?***

Wenn reife Christen, die den Heiligen Geist erlebt haben, sich bewusst gegen das Evangelium entscheiden, wissen sie, was sie tun. Sollen wir sie "Wieder-Evangelisieren"? Die Bibel winkt ab (Hebr 6,4-8). Wer sich bewusst gegen Gott entscheidet, muss nicht missioniert werden. Er weiss, was er tut. Es liegt an ihm selbst, die Rebellion gegen Gott – eben die Sünde wider den Heiligen Geist – aufzugeben. Wer sich aber unwissend gegen Gott stellt, sündigt nicht gegen den Heiligen Geist (1 Tim 1,13).

1 Tim 1,12-13: *Ich danke Christus Jesus, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, dass er mich treu erachtet und in den Dienst gestellt hat, der ich zuvor ein Lästere und Verfolger und Gewalttäter war; **aber mir ist Barmherzigkeit zuteil geworden, weil ich es unwissend im Unglauben getan hatte;***

Hebr 6,4-8: *Denn es ist unmöglich, **diejenigen**, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben und [doch] abgefallen sind, **wieder zur Busse zu erneuern**, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen. Denn ein Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbrauchbar und dem Fluch nahe, der am Ende zur Verbrennung führt.*

Bei der ewigen Nicht-Vergebung für die Lästerung des Heiligen Geistes (Mk 3,29) muss man vielleicht nicht zwingend an die Hölle denken. Diese Nicht-Vergebung könnte sich auch "nur" darin zeigen, dass falsche, weltliche Motivationen im "Preisgericht" der Christen verbrennen werden (1 Kor 3,12-15; vgl. 2 Kor 5,10) und damit auf ewig "verloren gehen".

1 Kor 3,10-15: *Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen, ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. **Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.***